Graz, Universitätsbibliothek, Ms 1961

[CMD-A VI] Maria Mairold: Die datierten Handschriften der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 6). Wien 1979, 140.

stempeln, Eck- und Mittelbeschlägen und Schließe; auf dem VD altes Pergamentschild *Tractatus complures*.

fol. 19r—64v von einer Hand. — Schriftspiegel 90 × 60, 19 bis 24 Zeilen. — Rote Anfangsbuchstaben und rubriziert.

DATIERUNG: *Finit tractatus contra nimiam scrupulosorum pusillanimitatem doctoris Johannis Gerson Anno domini 1498* (fol. 35v). — *hoc ex doctore Johanne Gerson ubique* (?) *sufficiunt excerpta. Anno domini etc. 1498* (fol. 45v).

fol. 185r—216v: **JOHANNES GERSON: De vitio detractationis und De intentione ac fine actionum seu operationum.** — Schriftspiegel, Zeilenzahl und Hand wie oben.

DATIERUNG: *Explicit tractatus Gersonis utilis de intentione ac fine actionum seu operacionum. Anno 1498* (fol. 216v).

fol. 335r—335v: **Dorotheenlegende.** Auszug. — Schriftspiegel 75 × 45, 12 Zeilen. — Diese Hand kommt sonst im Codex nicht vor.

DATIERUNG (in Rot): *.1.4.9.9.* (fol. 335v).

VORBESITZER: Seitz.

Abb. 334 und 335

Ms 1703/137 (Ragusa), 1225

Nekrolog-Fragment (lat.).

Pergament, 1 f., 320 × 240, Schriftspiegel 260 × 175, geritzte Linien für 34 Zeilen.

DATIERUNG: zum 25. September *VII Idus Octobr... Anno domini M.CC. XXV.*

LITERATUR: V. Novak, Necrologium Ragusinum (a. d. M.CC. XXV.) in: Recueil de travaux de la faculté de philosophie. 11. Belgrad 1970, 149—173 mit Faks.

Abb. 3

Ms 1748 (Steiermark), 15. November 1469

Formularbuch (deutsch).

Papier, 304 ff., 280 × 190, Schriftspiegel meist 200 × 120, 42 bis 46 Zeilen, durchwegs von einer Hand. — Ab fol. 12 rote Foliierung *1—18, 20—23, 36—46, 24—35, 47—82, a—n, 84—241, 243—256*, weiteres durch Wasserschaden unleserlich, Lagenzählung meist weggeschnitten, Kustoden; Verweisungszeichen bei den verbundenen Lagen mit lateinischem Text.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME (in Rot): *Expliciunt Jura novecivitatis scripta per vlricum klenegker feria 4ta ante martini Anno domini millesimoquadringentesimo sexagesimonono. 1469°* (fol. 295v). Ulrich Klenegker war Notar in Rottenmann.

VORBESITZER: Sächsische Landesbibliothek Dresden, M 63. — Von dort 1954 im Tausch gegen Ms 94 erworben.

LITERATUR: A. Mell, Grundriß der Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte Steiermarks. Graz 1929, 54f., 123.

Abb. 300

Ms 1961 26. Februar 1462

Heiligenlegenden (deutsch).

Papier, 166 ff., 255 × 180, Schriftspiegel 205 × 130, 37 bis 39 Zeilen. Am oberen Blattrand römische rote Originalfoliierung von *CXXXIII—CLXVII, CLXXVIIII—IIIc L, IIIclxxxiiii—IIIclxxxvii*. Rote Anfangsbuchstaben und Überschriften.

Graz, Universitätsbibliothek, Ms 1961

[CMD-A VI] Maria Mairold: Die datierten Handschriften der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 6). Wien 1979, 141.

DATIERUNG und SCHREIBERNAME: *Do man zalt nach Cristus gepurt Tawsent vierhundert vnd In dem lxij° Jare des nächsten freytags nach sand Mathias tag des zwelfpoten ist das puch auß geschriben worden vom Steffan G. von kornnewnburg* (fol. 165r).

VORBESITZER: Anton E. Schönbach († 1911).

Abb. 277

Ms 2026 11. Dezember 1468

Ps.-ALBERTUS MAGNUS: Paradisus animae und PETRUS BERCHORIUS: Summa de exemplis naturalibus (lat.).

Papier, 169ff., 290 × 205, Schriftspiegel und Zeilenzahl mit den verschiedenen Schreibern wechselnd. — Ab fol. 25v am oberen Rand rote Buchzählung, rote Überschriften, Kustoden. Der Band war mit der Inkunabel Hain 13 036 zusammengebunden. Sign. II 7346.

DATIERUNG: *Explicit et sic est finis huius operis, deo gratias amen. Anno domini M° cccc° lxviii° dominica 3ª in adventu* (fol. 168v). — Die datierte Hand schreibt von fol. 73r—168v.

VORBESITZER: Unsicher, möglicherweise Neuberg.

LITERATUR: Vgl. Cenci 47 n. — Vgl. Bloomfield 197, 556 u. 971.

Abb. 294

Ms 2067 (Danzig?), 1493 und 1495

Graduale dominicanum (lat.).

Pergament, 2 vol. zu 278 und 234ff., 605 × 440, Schriftspiegel 450 × 300, je 6 Zeilen römische Quadratnoten auf vier roten Linien und Text, fol. 275—276 von vol. 1 und fol. 217—234 von vol. 2 haben je 8 Zeilen Noten und Text. — Bildinitialen, Randranken mit Drolerien, blau-rote und rot-grüne Fleuronnéeinitialen, schwarz-weiße Kadellen mit angezeichneten Gesichtern und Figuren in Rot und Gelb; originale rote römische Blattzählung von *I—CCLXVIII* in vol. 1, von *I—XII* in vol. 2, dort daneben eine spätere Foliierung und eine springende römische Zählung von *I—XXIX* auf fol. 145—228. — Lederbände, am Rücken erneuert, mit Blindstempeln in Blindlinienrahmen, schweren eisernen Eck- und Mittelbeschlägen samt Buckeln, die unteren Stehkanten mit je 2 Zapfen zum Einrasten im Lesepult; eine Schließe an vol. 1 erhalten, die anderen ergänzt.

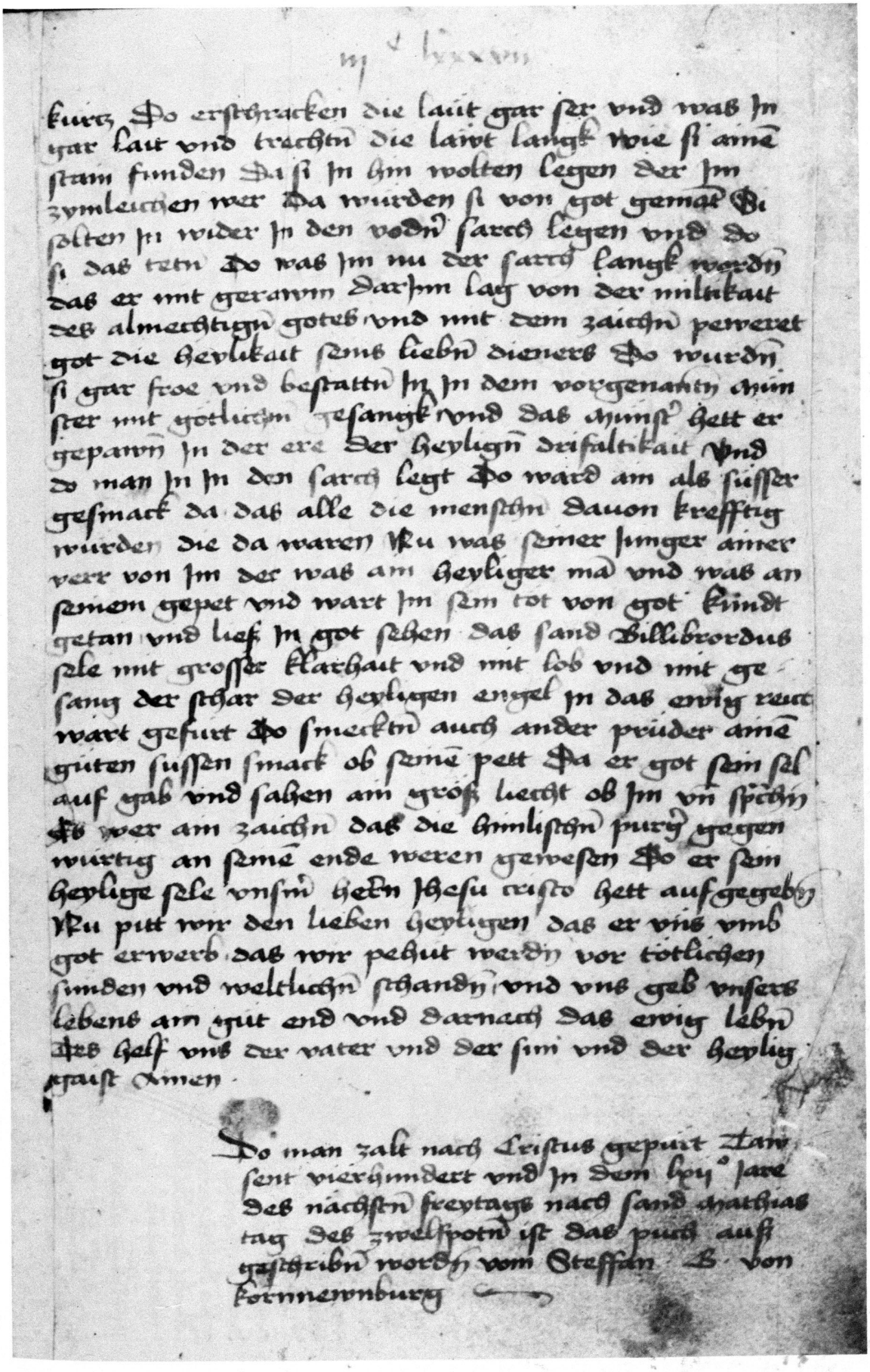
DATIERUNGEN: *1493* in der Initiale E (vol. 1, fol. 92r). — *1495* in der Initiale O (vol. 2, fol. 147r).

VORBESITZER: *Conventus Gedanensis s. Nicolai Ord. Predicatorum* (vol. 1, fol. 29r und 144r, vol. 2, fol. 50r, 94r, 122r, 152r und 174v). — 1961 von den Dominikanern in Graz erworben.

Abb. 330

Graz, Universitätsbibliothek, Ms 1961

[CMD-A VI] Maria Mairold: Die datierten Handschriften der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 6). Wien 1979, Ab. 277.



kurtz Do erstrackten die laut gar ser vnd was jn
gar laut vnd trachtn die lawt langk wie si ame
stam funden Da si jn im wolten legen der jm
zymleichen wer Da wurden si von got gemat Di
selben jr wider jn den vodn sarch legen vnd do
si das tetn Do was jm nu der sarch langk worden
das er mit geramm Darjm lag von der milikeit
des almechtign gotes vnd mit dem zaichn perweret
got die heylikeit seins liebn dieners Do wurdn
si gar froe vnd bestattn jn jn dem vorgenantn chun
ster mit gotlichm gesangk vnd das chunst hett er
gepamm jn der ere der heylign drifaltikeit Vnd
do man jn jn den sarch legt Do ward am als suesser
gesmack da das alle die mensthn dauon kreftig
wurden die da waren Vnd was seiner junger amer
vert von jm der was am heyligen mad vnd was an
seinem gepet vnd wart jm sein tot von got kundt
getan vnd lieh jn got sehen das sand Willibrordus
sele mit grosser klarhait vnd mit lob vnd mit ge
sang der schar der heyligen engel jn das ewig reut
wart gefurt Do smeckten auch ander prueder ame
guten suessen smack ob seine pett Da er got sein sel
auf gab vnd sahen am gross liecht ob jm vn spechn
Ob wer am zaichn das die himlischn purg gegen
wirtig an seine ende weren gewesen Do er sein
heylige sele vnsm herrn Jhesu cristo hett aufgegebn
Vnd pitt wir den lieben heyligen das er vns vmb
got erwerb das wir pehut werdn vor totlichen
sunden vnd weltlichn schandn vnd vns geb vnsers
lebens am gut end vnd darnach das ewig lebn
Des helf vns der vater vnd der sun vnd der heylig
praust Amen

Do man zalt nach Cristus geburt Tau
sent vierhundert vnd jn dem ley° jare
des nachsten freytags nach sand Mathias
tag des zwelfpotn ist das puch auf
gschribn worden vom Stessan B von
Lormeyrnburg

Abb. 277 Ms 1961, fol. 165r 1462

Graz, Universitätsbibliothek, Ms 1961

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=5125